Растителна защита

електронно списание за растителна защита
семена, торове и земеделие
ISSN 2815-522X

Agrotechnische Maßnahmen in Dauerkulturen während des April

ас. Кирил Кръстев, Институт по декоративни и лечебни растения – София

Datum 03.04.2026 | **Ausgabe** 4/2026 | **ISSN** 2815-522X | **Sprache** DE
www.plant-protection.com/article/2395?lang=de



Das Wetter im April wird typisch für den Monat sein – wechselhaft und unbeständig, mit abwechselnd warmen und kalten Perioden sowie häufigen Niederschlägen. Der Monat wird voraussichtlich eine reiche Palette an Frühlingsphänomenen bieten – von kühlen Morgen und Regen bis hin zu warmen Nachmittagen und den ersten ernsthafteren Gewittern.

Der Beginn wird kühler und unbeständiger sein, die Mitte – typisch frühlingshaft mit häufigen Niederschlägen, und das Monatsende bringt mehr Sonnenschein und höhere Temperaturen. In der ersten Dekade wird das Wetter kühler als üblich für diesen Zeitraum sein, mit häufiger Bewölkung und Niederschlägen. Regen ist zu erwarten, und in den Bergen - auch Schnee, besonders beim Durchzug kälterer Fronten. Es besteht ein hohes Frostrisiko. Die Temperaturen werden um und leicht unter der klimatologischen Norm liegen. Tagsüber liegen die Temperaturen zwischen 10°C und 15°C. Die Tiefsttemperaturen schwanken zwischen 2°C und 7°C, und in Becken und Hochfeldern liegen sie unter Null.

In der zweiten Dekade werden häufigere sonnige Tage und ein allmählicher Temperaturanstieg beobachtet. Die Atmosphäre bleibt jedoch unbeständig. Es wird morgens Sonnenschein geben, nachmittags Niederschläge und schnelle Wechsel. Das Frostrisiko nimmt ab und beschränkt sich

hauptsächlich auf die Hochfelder Westbulgariens. Die Tagestemperaturen schwanken zwischen 15°C und 20°C, und die Nachttemperaturen - zwischen 5°C und 10°C.

In der dritten Dekade wird stabileres und wärmeres Wetter beobachtet, mit mehr sonnigen Tagen und einer Austrocknung. Dennoch bleiben lokale Nachmittagsgewitter möglich, besonders in gebirgigen Regionen. Ebenfalls wird eine erhöhte Hagelwahrscheinlichkeit in der Mitte und am Ende der dritten Dekade vorhergesagt. Von Hagel betroffene Fruchtkulturen sollten bei erster Gelegenheit mit kupferhaltigen Fungiziden behandelt werden, um das Risiko von Sekundärinfektionen durch Pathogene zu begrenzen.Die Temperaturen werden typisch frühlingshaft sein, wobei die Tagestemperaturen zwischen 20°C und 25°C schwanken und die Nachttemperaturen - zwischen 8°C und 13°C. An einigen Tagen können die Temperaturen über 25°C steigen, besonders in Südbulgarien.

In Baumschulen

In Saatbeeten, Mutterpflanzenquartieren und Baumschulen wird die Bodenbearbeitung durchgeführt. Wenn die jungen Triebe 20-25 cm erreichen, erfolgt das erste Anhäufeln der Apfel-Mutterpflanzen.

Freilegung der im Herbst veredelten und angehäufelten Walnuss-Unterlagen, Abschneiden des Wildteils etwa 0,5 cm über der veredelten Knospe.

Alle aus der Unterlage austreibenden Wildtriebe bei veredelten, in Baumschulen gepflanzten Pflanzen werden sorgfältig entfernt. Ein Verzögern dieser Maßnahme behindert die Entwicklung der Triebe aus der veredelten Knospe. Oft ist der Konkurrenzdruck durch die Wildtriebe so groß, dass die Knospe überhaupt nicht austreibt.



ISSN 2815-522X

Die Arbeiten zur Nachveredelung von Unterlagen mit fehlgeschlagenen Okulationen werden fortgesetzt.

In Obstanlagen

Die Arbeiten zur Pflanzung neuer Obstanlagen und zum Nachpflanzen abgestorbener Bäume in jungen Anlagen werden abgeschlossen.

Bei ausbleibenden Niederschlägen müssen alle neu gepflanzten Bäume mit 20-30 dm^3 Wasser in der Gießmulde um den Stamm gewässert werden.

Die Kronenerziehungsarbeiten an Bäumen in neu gepflanzten und jungen Obstanlagen werden abgeschlossen.

Entfernen von Wildtrieben am Stamm von Bäumen in neu gepflanzten Anlagen. Bis zu einer Höhe von 50-60 cm über der Bodenoberfläche werden alle Wildtriebe entfernt. Ausdünnen eines Teils der unerwünschten Triebe in den Kronen junger Bäume wird durchgeführt. Triebe in jungen Obstanlagen werden gebogen.

Es wird ein schwächender Rückschnitt zur Wachstumsberuhigung stark wachsender Apfel- und Birnbäume durchgeführt. Empfohlen für Bäume auf Sämlings- oder stark wachsenden vegetativen Unterlagen, die als Palmetten erzogen werden.

Die Umveredelung in den Kronen älterer Bäume wird fortgesetzt.



Der Fruchtausdünnungsschnitt wird durchgeführt – bei Äpfeln, einigen Birnen- und Pfirsichsorten, und es werden Maßnahmen zum Schutz der Pflanzen vor Spätfrösten ergriffen. Die Bekämpfung umfasst Heizen, Räuchern, Luftbewegung, Beregnung oder Bewässerung sowie chemische Produkte.

Die Erwärmung der Luft wird durch Verbrennen hochkalorischer Brennstoffe erreicht – Heizöl, Naphtha, Erdgas, alte Autoreifen. Sie werden eine Stunde vor dem Absinken der Temperatur auf den für die Pflanzen kritischen Punkt entzündet, und das Feuer wird eine Stunde nach Sonnenaufgang aufrechterhalten.

Zum Räuchern werden spezielle Rauchkerzen oder inertes Material wie Stroh, Hobelspäne, Reisig, Torf verwendet. Sie werden in Haufen in den Reihen ausgelegt, im Abstand von 30-60 m zueinander und 5-6 m innerhalb der Reihe. Pro Dekar werden etwa 100 kg Brennmaterial benötigt, verteilt auf 10 Haufen.

Die Überkronenberegnung nutzt die Eigenschaft von Wasser, beim Gefrieren Wärme freizusetzen, und durch das Bewässern der Anlagen werden die Wärmeleitfähigkeit und -abstrahlung des Bodens erhöht, wodurch sich die Lufttemperatur um 2-3 ^{o}C erhöht.



Um die Kristallisation des Zellwassers in den Knospen zu verhindern und vor Minustemperaturen zu schützen, können Produkte auf Polymer- und Copolymerbasis verwendet werden, wie Scudo Therm (1-2 l/100 l Wasser) oder Biostimulanzien wie Grow Plant Stop Freeze, Stop Freeze.

ARCHER® OsmoCare – steigert die Produktivität und reduziert Stress

Präventiv oder bei Frostschäden an Fruchtknospen und Blüten, um die Blüte zu stimulieren, wenn sich die Obstarten noch in dieser Entwicklungsphase befinden, können sie mit einem für die Anwendung während der Blüte spezialisierten Flüssigdünger Blatt gedüngt werden - Cynoyl Z Special, ERT 23 plus, Archer OsmoCare oder Gibberellinsäure.

In ebenen und wärmeren Regionen wird, wenn die Fahrgassen nicht begrünt sind, eine zweite, flachere Bodenbearbeitung durchgeführt, und wenn dies nicht im März geschehen ist, wird Stickstoffdünger ausgebracht.

Die Bodenfeuchtigkeit in Obstanlagen während der Blüte- und Fruchtansatzphase sollte nicht unter 70% der Feldkapazität fallen.

Bienenvölker werden aus abgeblühten Gebieten in Obstanlagen mit intensiver Blüte verbracht.

In Erdbeeranlagen

Das Nachpflanzen von Lücken in im Herbst gepflanzten Flächen (hauptsächlich in höheren Lagen) wird abgeschlossen.

Die Pflanzung von virusfreiem Erdbeerpflanzmaterial, das in Kühlhäusern gelagert wurde, auf mit perforierter schwarzer Polyethylenfolie bedeckten Beeten beginnt. Die Pflanzen werden so gepflanzt, dass die Knospen leicht über der Oberfläche liegen, ohne Gefahr, bei Vegetationsbeginn unter der Folie zu enden. Vor dem Pflanzen werden die Wurzeln der Setzlinge in einen Brei aus Rindermist, Erde und Wasser getaucht. Falls die Wurzeln ausgetrocknet sind, werden die Enden beschnitten.



Neu gepflanzte Flächen unter schwarzer Folie müssen durch Beregnung bewässert werden, um das Anwachsen zu sichern.

Alte Anlagen werden bearbeitet, und wenn sie nicht im März gedüngt wurden, erfolgt vorab eine Düngung. Bei Bedarf werden die Anlagen bewässert.

Zum Mulchen des Bodens unter den Blütenständen und zum Schutz der Früchte vor Verschmutzung in Anlagen, die ohne schwarze Folie angelegt wurden, werden 400-500 kg Stroh pro Dekar ausgebracht. Zuvor werden die Anlagen bewässert. Der Boden um die Pflanzen wird mit etwa 10 cm

ISSN 2815-522X

Stroh bedeckt. Das Mulchen erfolgt gegen Ende der Massenblüte.

Der Boden in Kulturschutzanlagen wird bearbeitet und bei Bedarf bewässert. Bis Mitte April werden die letzten Erdbeerfrüchte aus beheizten Gewächshäusern geernt